

Hagenwil

Schulort:	Hagenwil	Kanton 1799:	Säntis, Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Flawil	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Muolen, Räuchlisberg	Gemeinde 2015:	Amriswil
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 339-340v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1162: Hagenwil, [<http://www.stapferenquete.ch/db/1162>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Hagenwil (Niedere Schule, reformiert)

Freyheit, Gleychheit,
FRAGEN, Ueber die Schull Hagenwil, Beantwortung Desselben.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Zu Hagenwil
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein dorf, im Kanton Säntis, und Thurgäu.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Sie gehört vorher in 3 Gemeinde, Hagenwil, Muolen, und Hütischwill. jezt aber nur in zwey.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Jn Hagenwil, und Summegg, Muolen, und Reuchlisberg,
- I.1.d In welchem Distrikt? Gossau, und Bischoffzell.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Jn beyde, wie oben gemldt, Bey einer, und ein 1/2 Viertelstund, liegen Pfinn, Katzensteig, Ainholz, Braitenaich, und Reuchlisberg, in diesem Bezirk liegen 19 Häuser, Bey einer Viertel Stund, Blasenberg, Siebendhausen, und Holzbifang, in diesem Bezirk 17 Häuser, Bey einer halben Viertel Stund, Huob, Haspel, Auv, und Egg, in diesem Bezirk 27 Häuser. * K.[inder] 20. Hagenwil Häuser 12.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. So in Canton Thurgäu gehörig, Kirchen Pfarrhoff, Meßmer, und Schulhaus aber in Kanton Säntis. Häuser 3.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. K. 6. Huob Häuser 17.
K. 3. Holzbifang Häuser 5.
Siebendhausen Häuser 3.
K. 3. Blasenberg Häuser 9.
Eimholz Häuser 1.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und K. 2. Katzensteig Häuser 7.
K. 2. Pfin, Häuser 3.
K. 2. Haspel Häuser 3.
Jns Thurgäu gehörig, und auf Summery Pfärrig. doch in die Freyschul Hagenwil gehörig seynd:
|[Seite 2] K. 6. Auv Häuser 3
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. K. 3. Egg Häuser 4.
Braitenaich Häuser 1
K. 3. Reuchlisberg unserer Religion Häuser 7. **
Aus allen diesen Dörfer kommen 50. Kinder in die Schul.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. Steinibrunn gegen Morgen, 1. Stund
Häggenschwill gegen Mittag, 1. Stund
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. Ober Egg, gegen Abend 1 Stund
Summery gegen Mitternacht 1. Stund
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Nein.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Schreiben, Lesen, und Rechnen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Bey mir Dauerts 28 Wochen, von Martini, Bis Sommer Johanni.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? A B C Täflein. Namenbüchlein Kleine und große Katechismus Evangeli bücher, und auch Wochen Blätlein, auch allerhand Gattung der Briefe.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? 1. Current Buchstaben, 2 daß A B C. Hernach Kleine, und große Vers, auch Formularen zum Brief schreiben.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? 5. Stund,

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Die Antheilhaber der Schull, und der Herr *Oficial* hat mich durch *Excamenieren* Auf welche Weise? Bestättiget.
- III.11.b Wie heißt er? Andreas Zillig.
- III.11.c Wo ist er her? Aus der Pfarrey Hagenwil aus Huob
- III.11.d Wie alt? Den 8 *August* dieses Jahrs werde ich 50 Jahre Alt.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Ein Frau, und 2 Töchtern.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? 32. Jahr.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? |[Seite 3] Bey meinem Vater Sälig. Jn den Reben gearbeitet.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Nein.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? So ohngefähr zwischen 40. und 50.

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 26. Mädchen 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Es ist Schier gleich.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dieser besteht in einem Haus, ein 1/2 Juchart Holzboden, und 1097 fl. Gelt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Obigen Kapitalien.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja. Aus obigen Kapitalien zalt mir der Schulpfleger Jährlich fl. 46. 48 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Vor 24 Jahren ist es gebauet worden, aber die Schulstuben ist zu klein.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulpfleger, aus bemeltem Kapitalien.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld wie schon gemeld aus obigem Kapitalien, sonst nichts,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schon gemeld, weil es eine freyschul ist.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Die antheilhaber, haben es vor etlich und 40 Jahren gestiftet.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus diesem bezalt mir der KirchenPfleger, von wegen Singen, und Bethen Jährlich fl. 9. 18 xr. Und der Bruderschaft Pfleger, fl. 7. 30 xr.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Schon gemeldt.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	[[Seite 4] Nichts, Als ein 1/2 Juchart lären Holzboden,
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen NB. Noch muß mir der Schulpfleger Galli Antoni Zillig an der Huob aus schon Bemeltem Kapitalien auch die Turben zum einheiten zum Haus führen. Republikanischer Gruß!
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 339-340v
Briefkopf	Freyheit, Gleychheit, FRAGEN, Ueber die Schull Hagenwil, Beantwortung Desselben.
Transkriptionsdatum	06.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1162BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_339-340v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zillig
Verfasser Vorname	Andreas
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hagenwil			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis, Thurgau	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Flawil	Fürstabtei St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Muolen, Räuchlisberg	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	740654			Arbon
Geo. Länge	265890			Amriswil
				Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hagenwil (ID: 1554)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		28
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3078)

Name: Zillig
 Vorname: Andreas

Weitere Informationen

Alter: 49
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Hagenwil
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 32 Jahren
 Erstberuf: Winzer
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		19
Kinder		
Kinder pro Jahr	40 - 50	
Kommentar	Im Sommer fast gleich viele Schüler wie im Winter	